

Kollegiale Beratung nach dem Prinzip der geteilten Kommunikation:
entweder sprechen (Symbol Lippen) oder zuhören (Symbol Ohr)

Beginnen und klären	5	Wer möchte eine Situation bearbeiten? Wer übernimmt die Reflexionsbegleitung? Klärung des Zeitrahmens!	
Schritte		Protagonist	Begleiter/Reflexionspartner
Darstellen	5	Situation schildern und ggf. auf die Beratungsfrage zentrieren	 Zuhören, eigene Körperreaktionen wahrnehmen, ggf. Notizen machen. Keine Fragen stellen!
Situation klären	15	Zuhören oder Raum verlassen Keinesfalls antworten	 Gemeinsam Fragen zur Situation zusammentragen. Was ist mir unklar, was will ich noch wissen?
		Zuhören.	 Fragen präzise stellen, keine Interpretationen, keine Bewertungen.
		Auf die Fragen möglichst prägnant antworten.	 Zuhören, ggf. Notizen machen
Problemsicht erweitern	20	Zuhören, Einfälle und Körperreaktionen wahrnehmen, ggf. Notizen machen. Nicht eingreifen!	 In Kontakt gehen mit der dargestellten Situation. Einfälle und Gefühle benennen. Tabulos assoziieren (brain storming). Versuchen, den systemischen Zusammenhang zu erfassen. Möglichst noch nicht über Lösungen sprechen.
Zeit lassen	5	Stille und Konzentration, eigene Gedanken ordnen.	
Differenzieren und nach Lösungen suchen	20	Was wurde bei mir angesprochen, was löst es aus?	 Zuhören, (ggf. kurze Rückmeldungen, wenn sich Missverständnisse eingeschlichen haben.)  Keine Dialoge!
		Zuhören, eigene Reaktion wahrnehmen. Nicht eingreifen!	 Hypothesen bilden, Ideen zur Umsetzung entwickeln. „Wenn ich in der Situation wäre, würde ich...“
Entscheiden, Vorsatz bilden	20	Neudefinition und Vorsatzbildung. „Ich sehe das jetzt so und nehme mir vor,...!“	 Zuhören
		Zuhören	 Abschließende Statements zum eigenen Lerngewinn
Abschluss	5	Schlusswort: Womit bin ich in Kontakt gekommen, was war förderlich/hinderlich?	 Zuhören
Abschied	5	Abschließen, Vereinbarungen treffen über die Weiterarbeit.	

Kollegiale Beratung nach dem Prinzip der geteilten Kommunikation:
entweder sprechen (Symbol Lippen) oder zuhören (Symbol Ohr)